



Internationales Expertenseminar: Die Wirkung und Brisanz von Flüssigsprennstoffen wurde bei Sprengversuchen getestet.

# Flüssigsprennstoffe

**25 Experten aus fünf europäischen Ländern nahmen an einem internationalen Expertenseminar zum Thema Flüssigsprennstoffe vom 5. bis 9. September 2011 in Niederösterreich teil.**

Vorträge über Flüssigsprennstoffe, praktische Vorführungen, Versuche und Sprengungen standen auf dem Programm eines internationalen Expertenseminars, das vom deutschen Bundeskriminalamt Wiesbaden (BKA) und dem Entschärfungsdienst des österreichischen Bundeskriminalamts (BK) vom 5. bis 9. September 2011 im Hotel Liebnitzmühle bei Raabs an der Thaya abgehalten wurde. Teilnehmer waren 25 Sprengstoffermittler, Entschärfer, Air Marshals, Chemiker und Kriminaltechniker aus Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Slowenien und Österreich.

Organisiert und geleitet wurde das Seminar von Christoph Opsommer, dem Ausbildungsleiter Sprengwesen beim BKA Wiesbaden und von Oberstleutnant Franz Warisch, dem Leiter des Entschärfungsdienstes des BK – mit Unterstützung des Fachbereichs Chemie der BK-Abteilung Kriminaltechnik. Dr. Martin Thomas berichtete über Flüssigsprennstoffe, thermobare Ladungen und Selbstlaborate. Thomas arbeitet eng mit dem BKA Wiesbaden zusammen, referiert in Deutschland für polizeiliche Spezialeinheiten und betreibt seit längerem eine intensive wissenschaftliche Feldforschung zu diesen Themen.

Dipl.-Phys. Thomas Forster (BKA Wiesbaden) berichtete über Detektionsmöglichkeiten von Selbstlaboraten, insbesondere über chemische Schnell-

tests und technische Detektionsmöglichkeiten für Flughäfen. Christoph Opsommer referierte über militärische thermobare Munition (TBX) und die Wirkung von Selbstlaboraten.

Unter Anleitung von Dr. Martin Thomas gab es praktische Vorführungen, Versuchen und Sprengungen, wo-



Übung: Bau eines Sprengkörpers mit Flüssigsprennstoff.



Experten Martin Thomas und Christoph Opsommer.

bei die Seminarteilnehmer in Gruppenarbeit unterschiedliche Flüssigsprennstoffe und thermobare Ladungen mit zum Teil handelsüblichen Stoffen und leicht erhältlichen Chemikalien am Sprengplatz herstellten.

Die Schwerpunkte bei den Versuchen lagen auf den optimalen Mischungsverhältnissen, den Identifizierungs- und Spurensicherungsmöglichkeiten sowie den Wirkungen der hergestellten Explosivstoffmischungen. Dazu wurden sämtliche Versuchsaufbauten genau dokumentiert und die Sprengungen von Dipl.-Ing. Andreas Dittmer (BKA Wiesbaden) mittels einer High-Speed-Kamera für die spätere Analyse und Auswertung gefilmt. Die Wirkungen und Brisanz der Flüssigsprennstoffe lagen dabei in der Größenordnung von konventionellen gewerblichen und militärischen Sprengstoffen.

Das Seminar bot neben dem Erfahrungsaustausch neue Erkenntnisse für Entschärfer, Ermittler und Kriminaltechniker im Zusammenhang mit Flüssigsprennstoffen. Die Erkenntnisse und Auswertungen der Versuche werden bei der nächsten jährlichen Entschärfertagung des BKA Wiesbaden, an der Entschärfer und Kriminaltechniker aus aller Welt teilnehmen, präsentiert, sodass auch die Erkenntnisse dieses Expertenseminars in die internationale Terrorprävention und Terrorbekämpfung einfließen können.